

Aktionstag in der Welt der Bienen

Imker laden in den Tierpark Sababurg ein

SABABURG. Honig- und Wildbienen im Mittelpunkt: Am kommenden Sonntag, 15. Juli, laden der Tierpark Sababurg und der Imkerverein Hofgeismar von 10 bis 18 Uhr zu einem Aktionstag in die Bienen-Welt ein.

Die Imker des Imkervereins Hofgeismar stehen an dem Tag für Fragen bereit. Die Honigbienen können durch eine Glasscheibe direkt im Bienenstock beim Arbeiten beobachtet werden. Zwischendurch schleudern die Imker vor Ort immer wieder Honig und die Besucher dürfen ihn ganz frisch probieren oder sich die Waben mit den Honigresten als „Honigkaugummi“ schmecken lassen.

Um 13.30 Uhr steht ein spannender Vortrag auf dem Programm: die Honigbiene – ein Erfolgsmodell der Natur. Der Imkerverein Hofgeismar verkauft seine Produkte am Aktionstag auch direkt vor Ort. Wer Wildbienen unterstützen will, kann sich Tipps und Anleitungen für den Bau eines eigenen Wildbienenhotels für Garten oder Balkon mitnehmen. Dafür notwendige Materialien können erworben werden.

Wer sich seine eigene kleine Holzkiste, einen alten Blumentopf oder aber auch eine alte Konservendose mitbringt, kann sein eigenes „Wildbienenhaus“ gleich vor Ort mit passenden Röhrrchen und Totholz bestücken. Auch die Hummelstation Naumburg und der Sensenclub Bodenfelde sind wieder beim Aktionstag mit dabei. (eg)

Wagen wurde in Wolfhagen zerkratzt

WOLFHAGEN. Vermutlich mit einem spitzen Gegenstand zerkratzen Unbekannte die Fahrer- und Beifahrertür sowie die hintere rechte Tür eines schwarzen VW Tiguan, der in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zwischen 0 Uhr und 0.45 Uhr auf der Bahnhofstraße, auf Höhe der Spielothek, in Wolfhagen parkte. Wie die Polizei mitteilte, entstand dem 33-jährigen Halter des Wagens aus Wolfhagen ein Schaden von 1000 Euro. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich unter 0 56 92/9 82 90 bei der Polizei zu melden. (epa)

Trauercafé geht in die Sommerpause

WOLFHAGEN. Das Trauercafé des Hospizdienstes im Wolfhager Land wird vor der Sommerpause noch einmal am Donnerstag, 19. Juli, von 15 bis 17 Uhr im Seniorenzentrum (Gemeinschaftsraum im ersten Stock) in der Karlstraße 18 in Wolfhagen stattfinden. Menschen in der Trauer sind dazu eingeladen.

Nach der Sommerpause geht es am Donnerstag, 27. September, weiter mit dem regelmäßigen Angebot des Hospizdienstes. Wer Fragen zum Trauercafé hat oder Unterstützung in der Trauer braucht, kann sich auch während der Sommerpause beim Hospizdienst, 05692/ 99 35 21, melden. (dit)



Eigenheim aus Holz und Strohballen: (von links) Dipl.-Ingenieur Sebastian Mette, Bauherr Dominik Bruchmann, Architektin Andrea Herbst und Architekt Ulrich Bräuning aus Grebenstein.

Fotos: Monika Wüllner

Traum aus Holz und Stroh

Dominik Bruchmann und Christiane Essig bauen in Merxhausen ein durch und durch ökologisches Haus

Von Monika Wüllner

MERXHAUSEN. Stroh, Holz und Lehm steckt im Haus von Dominik Bruchmann (37). Noch ist es nicht fertig, aber schon vom ersten Moment an eher ungewöhnlich. Denn diese Materialien in Kombination sind relativ jung am Markt für Hauslebauer.

Für Bruchmann, der Lehrer an der Christine-Brückner-Schule in Bad Emstal ist, sollte aber die Verwirklichung des Eigenheims auch ein Beitrag für die Umwelt sein. Zudem leiden er und seine Ehefrau Christiane Essig (30) unter Allergien. Da kommen einige herkömmliche Baustoffe nicht in Frage. Zudem wurden für die Herstellung des Hauses nur geringe Ressourcen und Energie verbraucht und auch der Energiebedarf im Haus wird sehr niedrig sein. Das waren weitere Aspekte für das Paar, ein Strohballenhaus zu bauen.

40 Kubikmeter Holz wurden bisher verbaut und 120 Kubikmeter Stroh. Die Holzständerkonstruktion wurde in den Hallen des Unternehmens Mette Holzbau in Balhorn angefertigt, zur Baustelle transportiert und montiert. „Das ist auch für uns das erste Stroh-

ballenhaus“, sagte Sebastian Mette und ist sichtlich begeistert. Die Wohnfläche umfasst circa 100 Quadratmeter. Und schon jetzt ist zu erkennen, wie lichtdurchflutet der Wohnbereich wird. Kein Wunder bei bodenhohen Fenstern mit einer Höhe von drei Metern. Direkt davor kommt ein Balkon, auf das Dach Solarpaneele und eine Rasenfläche.

In knapp drei Monaten soll das Haus zumindest vom Innenausbau her fertig sein. Bis dahin wird Dominik Bruchmann mit Sebastian Mette (Holzbau-Mette in Balhorn) und den Architekten Ulrich Bräuning aus Grebenstein und Andrea Herbst noch einiges geleistet haben.

Auch Freunde des jungen Paares helfen an der Baustelle mit. Durch die Eigenleistung wird das Haus auch günstiger. Das Stroh wird in die Holzgefache eingebaut. Das klingt zunächst mal einfach, ist aber doch mit einigem Kraftaufwand verbunden. Mit Spanngurten und Muskelkraft wird das Stroh in die einzelnen Holzgefache gepresst und so verdichtet.

An der Baustelle spürt man, wie sehr alle hinter diesem Bauprojekt stehen und mit wie viel Eifer der Bauherr an-

packt. Und der wird im neuen Haus nicht nur ein Arbeitszimmer haben – aus dem später ein Kinderzimmer werden könnte – er wird unterhalb der Wohnfläche auch einen großen hohen Fitnessraum haben. Denn der Sportlehrer wäre sicher nicht Sportlehrer, wenn er nicht auch sportbegeistert wäre.

Dass viele Menschen zu-

nächst mal Vorurteile gegenüber dem Baumaterial Stroh haben, weiß auch Architekt Ulrich Bräuning. Doch die kann er alle wiederlegen. Strohballenhäuser mit einer fünf Zentimeter dicken Lehmschicht erfüllen die Brandschutzklasse F90. Das bedeutet, dass eine solche Wand 90 Minuten einem Feuer widersteht. Und auch Mäuse haben

wenig Lust auf dieses kornlose Stroh. Zumal sie auch keinen Zugang finden und sich in dem stark verdichteten Stroh auch nicht wohlfühlen würden. Stroh schimmelt, ja. Aber das tun andere Dämmstoffe auch, wenn sie feucht werden. Es ist alles eine Frage der Umsetzung und Planung. Und da verlassen sich die Bauherren auf kompetente Fachkräfte.



Einsetzen und verdichten: Die Strohballen werden in die Holzkonstruktion geschoben und dann verdichtet. Ganz links sieht man schon die Öffnung für die drei Meter hohen Fenster.



Der Rappenhof in Breuna öffnet seine Türen

Erst vor Kurzem haben Elisa und Volker Gante in Breuna ihr Rappenhof-Hotel eröffnet. Am 28. Juli bieten sie Gästen die Möglichkeit, sich alles in Ruhe anzuschauen. Der Tag der offenen Tür findet in der Zeit von 12 bis 17 Uhr statt. Geplant sind Hof- und Hotelführungen und Reitvorführungen. Für hungrige Besucher gibt es Köstlichkeiten vom Grill sowie hausgemachter Kuchen und kalte und heiße Getränke. Der Rappenhof befindet sich am Ortsausgang von Breuna, Grüner Weg 21. (mow)

Informationen unter www.rappenhof-breuna.de

Foto: Monika Wüllner